

Natura 2000-Gebietsmanagementplan St. Martiner Moor AT2171000

Lukas KÖSTENBERGER¹, Barbara FISCHER¹, Ingo MOHL¹ und Thomas OBERLERCHER²

Das St. Martiner Moor wurde am 4. Dezember 2018 aufgrund der Verordnung der Landesregierung von Kärnten (LGBI. Nr. 77/2018) zum Europaschutzgebiet „St. Martiner Moor“ erklärt. Die Nominierung des heute 45,32 Hektar großen Schutzgebiets erfolgte nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie der EU. Prägend ist der zentral gelegene Niedermoorkörper, der von einem Gürtel aus Kiefernmoorwäldern, Erlen-Bruchwäldern und Auwäldern umgeben ist.

Das Natura 2000-Gebiet St. Martiner Moor zeichnet sich aus naturschutzfachlicher Sicht besonders durch das Vorkommen des Steinkrebse (*Austropotamobius torrentium*) aus. Diese nach der Roten Liste der Großkrebse

Kärntens als stark gefährdet eingestufte Krebsart (Kategorie 2 bzw. EN = endangered) findet in den kleinen Bächen des St. Martiner Moores einen ausgezeichneten Lebensraum. Die Population der Steinkrebse kann aktuell (2022) als hoch und stabil angesehen werden, weshalb von einem signifikanten Vorkommen ausgegangen werden kann.

Im St. Martiner Moor selbst dominieren die Lebensraumtypen 7230 - Kalkreiches Niedermoor und 91D0 - Moorwälder. Sie sind von ihrer Vegetationsausstattung durch Störungszeiger wie dem Schilfrohr (*Phragmites australis*) bzw. dem dominanten Auftreten des Pfeifengrases (*Molinia caerulea*) geprägt. Weitere Schutzgüter sind die FFH-Lebensraumtypen 3160 - Dystrophe Seen und

*Kalkreiche Niedermoo-
re (Foto: eb&p Umwelt-
büro GmbH)*



Teiche, 6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden und 91E0 - Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*.

Das St. Martiner Moor wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit früher als Streuwiese genutzt. Die letzte Nutzung ist jedoch über 50 Jahre her. Wichtigstes Managementziel für das St. Martiner Moor ist die Erhaltung einer stabilen Population des Steinkrebsses und die Erhaltung der FFH-Lebensraumtypen in der derzeitigen Ausprägung. Die Erhaltungsziele werden für die einzelnen Schutzgüter quantifizierbar und messbar definiert.



Autoren:

¹ eb&p Umweltbüro GmbH

Lukas KÖSTENBERGER, MSc; Barbara FISCHER, MSc; DI Ingo MOHL
Bahnhofstraße 39/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
klagenfurt@umweltbuero.at
www.umweltbuero.at

² Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination

Ing. Thomas OBERLERCHER, Msc
Flatschacher Straße 70, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
thomas.oberlercher@ktn.gv.at
www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-8

Dystrophe Seen und Teiche (Foto: eb&p Umweltbüro GmbH)

Steinkrebs (Austropotamobius torrentium)
(Foto: eb&p Umweltbüro GmbH)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Köstenberger Lukas, Fischer Barbara, Mohl Ingo, Oberlercher Thomas

Artikel/Article: [Natura 2000-Gebietsmanagementplan St. Martiner Moor AT2171000 36-37](#)